

Hanau, Halle, Kassel

„Im Terrorwahn“

taz vom 21. 2. 20

Hanau, Halle, Kassel, NSU ... Wie soll nun die Antwort lauten: Beobachtung der AFD durch den Verfassungsschutz und mehr Polizei? Nein.

Wenn wir in Deutschland keine amerikanischen Verhältnisse bekommen wollen, muss das Waffengesetz verschärft werden. Ich fühle mich nicht sicher, wenn meine Nachbarn Waffen bei sich zu Hause halten dürfen – egal welche Partei sie wählen. Ich fühle mich ebenso nicht sicher, wenn selbst in den Institutionen, die für die Sicherheit zuständig sein sollten (Polizei, Verfassungsschutz, BND, Bundeswehr), die rechte bis rechtsextremistische Denke so verbreitet ist. Gerade ein Bundesland wie Hessen ist davon stark betroffen.

Ich hätte gerne, dass die NSU-Akten des hessischen Verfassungsschutzes sofort veröffentlicht werden und nicht 120 Jahren unter Verschluss bleiben. Ich hätte gerne, dass der Verfassungsschutzmitarbeiter Andreas Temme, der den NSU-Mord in Kassel unmittelbar mitbekommen hat, endlich angeklagt wird. Schließlich: Es braucht ein klares politisches Bekenntnis zur Würde und Gleichberechtigung der Menschen.

Parteien, die die Würde des Menschen negieren, haben in demokratischen Parlamenten nichts zu suchen – gerade in Deutschland nicht. Zu viele Menschen werden in diesem Land immer noch als Menschen zweiter oder dritter Klasse behandelt.

Davide Brocchi, Köln